



CDU Gemeindeverband
Nordheim

Haushaltsrede der CDU-Fraktion am 13.12.2013 zum Haushalt 2014 der Gemeinde Nordheim

Es gilt das gesprochene Wort!!!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Vertreter der Presse, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir möchten an dieser Stelle der Verwaltung für die frühe Einbringung des Haushalts danken. Insbesondere wollen wir uns bei unserem Kämmerer Manfred Baier mit dem folgenden Zitat des kürzlich verstorbenen Manfred Rommel bedanken: „Wenn man Geld nicht ausgibt, das man nicht hat, nennt man das Realismus.“ Wir wollen uns mit einem gesunden Realitätssinn den Gegebenheiten des kommunalen Haushalts stellen.

Die CDU-Fraktion hat ihre Rede zum Haushalt 2014 und die daran anschließende Mittelfristige Finanzplanung bis 2017 unter den Leitsatz

„Nordheim – mit klaren Zielen auch in Zukunft erfolgreich“
gestellt. Daran ausgerichtet haben wir auch unsere Anträge und Initiativen, die wir heute inhaltlich im Kontext der Rede wiedergeben.

Bereits mit der Haushaltsrede 2013 waren wir von der CDU Fraktion der Meinung, dass wir das diesjährige Rechnungsjahr ohne neue Schulden abschließen können, entgegen dem Haushaltsplan der Verwaltung, der ursprünglich 2 Millionen Euro vorsah. Letztendlich wird es nun bei 200.000 Euro neuer Schulden bleiben. Wie bereits in den zurückliegenden Jahren ist ersichtlich, dass unser Kämmerer vorsichtig plant, der Haushalt Reserven hat und nicht auf Kante genäht ist und war.

Die mittelfristige Finanzplanung steht ganz im Zeichen kräftiger Investitionen, aber auch einer kräftigen Erhöhung des Schuldenstands von 557.000 EUR, Stand 01.01.2014, auf rund 6 Mio. EUR zum 01.01.2018. Dies ist allerdings eine grobe Schätzung, da sich ein Großteil der Einnahmen wie beispielsweise die Gewerbesteuer oder die Steuerzuweisungen, nur sehr schwer vorhersagen lassen. Es wird daher unser aller Aufgabe sein, die Entwicklung der Verschuldung im Auge zu behalten.

Aufgabe des im Mai 2014 neu zu wählenden Gemeinderates wird es auch sein, bei der unbestrittenen Wichtigkeit all der vorgesehenen Investitionen, dass unsere einseitige Abhängigkeit von Grundstückserlösen und Krediten zurückzuführen ist.

So wird es dem nächsten Gemeinderat vorbehalten bleiben, schon im Vorfeld der nächsten Haushaltsdebatte Ziele zu formulieren, die auf das Ziel finanzieller Nachhaltigkeit künftiger Haushalte ausgerichtet sind.

Wir bedanken uns bei der Verwaltung und unseren Kollegen im Ratsrund, dass ein lange von unserer Fraktion beantragtes Ratsinformationssystem eingeführt wurde. Dies wird zur deutlichen Vereinfachung der Gemeinderatsarbeit bei Recherchen und bei der Archivierung führen. Dank zu sagen gilt es auch dem Stiftungsrat unserer Bürgerstiftung, der sich nun dem Thema Bürgerbus angenommen hat. Wir sagen der Bürgerstiftung von Seiten unserer Fraktion hierzu volle Unterstützung zu.

Wie unsere Mitbürger bereits im Herbst der Presse entnehmen konnten, gibt es vier große Investitionsvorhaben: Schulerweiterung und Sanierung, Kindergartenerweiterung U3 Bereich, Neubau Rathausnebengebäude und eine Ballsporthalle. Die große Zukunftsaufgabe liegt aber im Projekt Reduzierung von Neuverschuldung und Schuldenabbau. Die in der mittelfristigen Finanzplanung aufgeführten Investitionsplanungen und die notwendigen Neuverschuldungen die dafür notwendig werden würden, zeigen uns deutlich auf, ob wir uns das alles noch leisten können oder nicht. Somit kann die mittelfristige Finanzplanung auch als Warnsignal für unsere zukünftigen Entscheidungen verstanden werden. Für unsere Haushalte bleibt somit evident, wie sich die Steuereinnahmen entwickeln.

Was bei allen Investitionen zwischen 2015 und 2017 völlig außer acht bleibt, sind Investitionen in die Generalsanierung von Straßen. Zahlreiche Straßen sind um es salopp zu sagen ein Totalschaden. Bei zahlreichen, selbst in neueren Baugebieten aus den achtziger Jahren bilden sich bereits große Risse.

→ Die CDU Fraktion beantragt deswegen, dass wie im kommenden Jahr im Haushalt die Hölderlinstraße, auch in den nächsten Jahren je eine Generalsanierung einer Straße aufgenommen werden muss, um nicht weitere Zukunftslasten der nachfolgenden Generation aufzubürden.

Im Finanzplan ist sonst über Jahre keine komplette Straßensanierung sondern nur Flickarbeiten über den laufenden Haushalt vorgesehen. Hier sollten wir uns nicht unseren Landesverkehrsminister als Vorbild nehmen. Sicher wird nun die Frage aufkommen, auf was will die CDU dann verzichten? Den Handballern die Halle nicht gönnen? Die Verwaltung im beengten Rathaus belassen? Keineswegs, ich werde in den weiteren Ausführungen noch auf unsere Anregungen zu sprechen kommen.

Einige Punkte aus dem Haushalt möchten wir einzeln aufgreifen:

Hohe Kosten kommen auf unsere Gemeinde zu, was die Nachrüstung beim Brandschutz in bestehenden Gebäuden aber auch bei der Unfallverhütung in der Sporthalle angeht. Andere Städte beauftragen zwischenzeitlich neutrale Gutachter um zu erfahren, ob hier nicht über das Ziel hinausgeschossen wird. Es klingt auch absurd, Tore oder Türen in der Halle nachzurüsten, damit niemand eine Hand einklemmt, oder einen Basketballkorb zusätzlich gegen Absturz zu sichern. Da kann man im Grunde nur an „Schilda“ denken und betonen – „Hurra wir sind alle Helden“, denn wir haben genau die heute kritisierten Zustände ohne Schaden überlebt. Wir bitten unsere Verwaltung nicht vorschnell Maßnahmen umzusetzen, aber sehr genau Ergebnisse anderer Kommunen zu beobachten, die nun Gutachter beauftragen, wie die Stadt Ludwigsburg.

Zu den Schulen möchten wir ausführen, dass in beiden Schulen hervorragende und fortschrittliche Arbeit geleistet wird. Dies schätzen wir und unterstützen sie soweit dies geht, bei jeglichen Wünschen und Anträgen.

Da in der Willy-Weidenmann Halle eine Kleinküche vorhanden ist, die für die Grundschule verwendet werden kann, haben wir im Gemeinderat bereits in den Vorjahren einen Antrag auf eine eigene Schulküche einstimmig abgelehnt. Dies war auch dieses Jahr im Vorfeld der Beratungen nicht anders. Welche Grundschule kann schon auf solche bereits vorhandenen Einrichtungen zurückgreifen?

→ Wir haben allerdings kein gesteigertes Interesse mehr daran, uns jedes Jahr erneut mit einstimmig abgelehnten Anträgen zu beschäftigen und beantragen, dass dieser Titel „Schulküche“ als Merkposten komplett aus dem Vermögenshaushalt gestrichen wird.

In Nordheim ist die Schule und der Hort im Umbruch und wird durch die Umbauten und Neubauten in absehbarer Zeit eine Großbaustelle werden. Wir hinterfragen nochmals die energetische Sanierung der Grundschule: Wir stehen dazu die Fenster zu wechseln, eine Dachsanierung vorzunehmen – wie lange aber ist die Laufzeit, bis sich auch eine energetische Sanierung der Betonhülle auszahlt?

Beim weiteren Fortgang der Planungen – die wir ausdrücklich begrüßen – bitten wir nochmals zu hinterfragen, ob es wirklich sinnvoll ist, die Grundschule durchgängig dreizügig zu planen. Auf meine Anfrage vor der Sommerpause versicherte Bürgermeister Schiek, die Grundschule sei stabil dreizügig. Die aktuelle erste Klassenstufe ist jedoch nur zweizügig und die uns vorliegenden Jahrgangszahlen lassen keine großen Steigerungen erhoffen – wir müssten schon eine Stabilisierung positiv sehen. Zumal die durch Zensus gestiegenen Einwohnerzahlen ja keine Schüler zusätzlich brachten. Wäre nicht auch eine Grundschule ausreichend die 2,5 zügig ausgerichtet ist?

Wir unterstützen den Ausbau der Grundschule zu einer freiwilligen Ganztagesgrundschule. Die Wahlfreiheit der Eltern ist für uns dabei von großer Bedeutung.

Durch beide Fragen sehen wir noch Einsparpotentiale, ohne die Maßnahmen grundsätzlich in Frage zu stellen. Wir verurteilen jedoch auf das Schärfste das Verhalten der grün-roten Landesregierung, die sich im Frühjahr 2014 erst mit ihrem neuen Schulgesetz beschäftigen will und dabei immer noch von stabil zweizügigen Gemeinschaftsschulen mit mindestens 40 Schülern als Bedingung ausgeht. Diese Berichte über den Gemeindetag, oder in dieser Woche durch die Presse sorgen für Verunsicherung bei Eltern und Lehrern.

Ein größeres Fragezeichen stellt die CDU Fraktion zwischenzeitlich beim Kindergarten Südstraße. Hier wünschen wir nochmals intensive Gespräche über Mindestanforderungen und Kosten. Im November haben wir eine Zusammenstellung einiger Kindereinrichtungen anderer Kommunen unserer Verwaltung zur Verfügung gestellt. Größtenteils mit dem Angebot für mehr Kinder und deutlich niedrigeren Baukosten als bei uns. Auch der Bericht vor knapp zwei Wochen über die Einweihung in Brackenheim für rund 90 Kinder und Baukosten von ca. 2,55 Millionen ist es uns wert unsere anvisierten Baukosten von ca. 3,5 Millionen für nur 40 Kleinkinder zu hinterfragen. Bei solchen Kosten geht es uns als Gemeinderäte in erster Linie darum, wie können wir viel für die Kinder, aber auch unter überschaubaren Kosten für unsere Bevölkerung erreichen. Die Glückseligkeit des

Planungsbüros hat dabei nicht Vorrang. Nicht immer muss es ein Ferrari sein – vielleicht reicht uns auch der Audi. Es ist spät, das ist richtig, jedoch nicht zu spät.

Klar ist, dass bei allen Baumaßnahmen ein striktes Kostenmanagement herrschen muss und Einsparungen stets zu prüfen sind.

Bei den Kindergärten war es höchste Zeit, dass wir die Entlohnung der Zweitkräfte mit denen der Erstkräfte gleichgestellt haben. Beide leisten nahezu gleiche Aufgaben und in Zeiten wo es deutlich mehr neue Stellen gibt als Bewerberinnen, ist dies für uns sicher kein Nachteil, dass sich bei uns weiterhin gute Kräfte bewerben. Zumal unser Personalschlüssel je Regelgruppe ja weiterhin über der Landesvorgabe liegt und wir gut ausgestattete Kindergärten bieten.

Nun zu einem Thema, das unsere Bürger aufwühlt und wie in der Vergangenheit auch, sagt die CDU Fraktion dem Blumensommer ihre volle Unterstützung zu. Oft werden wir gefragt ob wir ihn sterben lassen oder doch die Vorschläge des Bürgermeisters unterstützen. Diese Vorschläge gibt es bisher nicht, wenn dies auch über die Presse angekündigt war. Bisher gab es nur interne Erklärungen bei einer Klausurtagung. Wir bekräftigen hiermit nochmals, dass wir nicht nur bereit sind moralisch den Blumensommer als das „Markenzeichen Nordheims“ zu unterstützen, sondern ganz konkret auch anbieten, hier im Gemeinderat darüber zu diskutieren ob es Möglichkeiten gibt, durch die Schaffung einer zusätzlichen Teilzeitstelle ggf. vorerst befristet auf drei Jahre im Haushaltsplan eine Lösung zu finden. In der übrigen Zeit könnte sich diese Kraft um den Ausbau von kulturellen Veranstaltungen in unserer guten Stube der Festhalle kümmern und damit als nützlichen Nebeneffekt dort höhere Einnahmen generieren. Auch eine finanzielle Unterstützung des Landkreises gilt es im Auge zu behalten, der ja viel im Bereich Kultur wie auch Freilichtbühnen etc. bezuschusst. Unsere Außenwirkung, die auch auf das Heilbronner Land ausstrahlt ist nicht geringer einzustufen.

Zur Umgehungsstraße Nordhausen ist es müßig etwas zu sagen. Vorerst gibt es laut „Verkehrsverhinderungsminister“ Hermann keine Neubauten. Nordhausen ist in einer Liste mit anerkannten Vorhaben so der aktuellste Stand. Nur Aussagen über das wann nach 2015 fehlen noch immer. Vielleicht hofft Herr Hermann ja auch seine Ministerzeit beenden zu können ohne eine neue Straße begonnen zu haben. Wir warten zu, werden aber sicherlich bei passenden Gelegenheiten unsere Stimmen gegenüber dem Land erheben und bitten auch die Fraktion der SPD auf ihre Abgeordneten einzuwirken. Unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger in Nordhausen sind uns jeden Einsatz wert, nur so kann die dortige Ortskernsanierung endlich durchstarten.

Bei Neubaugebieten – Straßensanierungen möchten wir bitten zu prüfen, ob die Gehwege nicht fast bis auf Straßenniveau abgesenkt werden können. Die Stadt Lauffen a.N. hat dies bei der kürzlich sanierten Karlstraße sehr gut gelöst. Dort ist es für Senioren mit Rollator oder Gehbehinderung bzw. Familien mit Kinderwägen eine deutliche Erleichterung.

Ein Herzensanliegen waren bereits vergangenes Jahr der CDU Fraktion unsere Seniorinnen und Senioren. Am Bürgerbus arbeitet zwischenzeitlich die Bürgerstiftung, jedoch sehen wir bei weiteren betreuten Wohnungen keinen Fortschritt. Allerdings ist uns zu Ohren gekommen, dass neuerdings betreute Wohngemeinschaften attraktiv werden, die zudem von keinem Betreiber abhängig sein müssen. Betreuungspartner können dort die Sozialstation oder der ASB sein.

Solch eine betreute Wohngemeinschaft unterliegt zudem weniger Auflagen beim Bau. Sicherlich eine Neuheit in Nordheim, aber sind wir nicht eine Gemeinde die seit Jahren geprägt ist von neuen zeitgemäßen und vorausschauenden Ideen? Sicherlich aber eine Möglichkeit die geprüft werden sollte.

Wie bei den beiden Fahrzeugen der Feuerwehr in diesem Jahr, so stehen wir auch im kommenden Jahr uneingeschränkt zur Neuanschaffung eines Radladers für den Bauhof. Wir erwarten von unseren Mitarbeitern gute Arbeit, so müssen wir unseren Mitarbeitern auch vernünftiges Arbeitsmaterial und funktionsfähige Fahrzeuge zur Verfügung stellen.

Wir danken an dieser Stelle allen unseren Einwohnern und Unternehmern, die mit ihren Steuern unserer Gemeinde erst einen Gestaltungsspielraum eröffnen.

Wir danken allen unseren Vereinen, die für uns alle einen unverzichtbaren Dienst an unserer Gemeinschaft leisten. **Ehrenamtliches Engagement ist der Kitt unserer Gemeinde, der unser intaktes Gemeinwesen zusammenhält.**

Für das bisher Geleistete bedanken wir uns bei Ihnen Herr Bürgermeister ganz herzlich. Ein besonderer Dank geht an die Kämmerei, die unter Leitung von Herrn Baier diesen Haushalt mit viel Fleiß, großer Sachkenntnis und in kurzer Zeit aufgestellt hat und unserer Fraktion in der Vorberatung bei Fragen - Rede und Antwort stand.

Wir danken allen 127 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Gemeinde, die jeden Tag treu und zuverlässig ihre Arbeit verrichten und leider zu oft wenig Beachtung finden.

Dank auch an die Fraktionen von SPD und FBW für die kollegiale und gute Zusammenarbeit. Im Mai nächsten Jahres ist Gemeinderatswahl. Die CDU Fraktion freut sich mit der gesamten Mannschaft sehr darauf und hofft auf einen fairen Wettstreit der Ideen, im bevorstehenden Wahlkampf. Sicherlich wird es Veränderungen bei der Zusammensetzung geben, so ist das bei Wahlen. Wir sind der Meinung, dass wir alle gemeinsam über die Fraktionen hinweg, Nordheim und Nordhausen in den vergangenen viereinhalb Jahren deutlich nach vorne gebracht haben.

Ihnen und allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Nordheim und Nordhausen wünschen wir von der CDU Fraktion ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles, glückliches neues Jahr 2014.

Nordheim, 13.12.2013

Thomas Donnerbauer
Fraktionsvorsitzender